

Alleingelassen im Elend

Die Demokratische Republik Kongo leidet unter Krieg, Hunger und Ausbeutung. Ein Land, in dem die Hoffnung auf Frieden kaum noch lebt. Hilfe und Trost kommen auch von einem katholischen Radiosender mit Spenden aus Deutschland: Radio Horeb, das bundesweit digital auf DAB+ sendet (Infos unter: www.horeb.org).



Die Demokratische Republik Kongo gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Dabei liegt in den Bergen des Landes ein gewaltiger Reichtum an Bodenschätzen: Diamanten, Gold, Kupfer, Coltan, Mangan, Zinn und Blei. Gerade Coltan, ein seltenes Metall, das zur Herstellung von Batterien und Handys benötigt wird, wird hier geschürft.

Schätzungen gehen davon aus, dass 79 Prozent der Bevölkerung an Unterernährung leiden, 71 Prozent in absoluter Armut leben, 81 Prozent keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben und etwa ein genauso großer Anteil über keinen oder nicht ausreichenden Wohnraum verfügt. Auf Grund der Konflikte geht man von drei Millionen Menschen aus, die derzeit auf der Flucht sind. Die meisten sind traumatisiert, viele vergewaltigt, gefoltert und verwaist.

Hilfe und Trost erreichen die Menschen durch die katholische Radiostation „Radio Maria Kongo“. Als Teil der „Weltfamilie von Radio Maria“ ist diese einer von fast 80 Radiosendern weltweit. Die „Weltfamilie“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Menschen Tag für Tag zu begleiten und mit Berichten und Reportagen Auswege aus ihrer Not zu zeigen.

BITTE SPENDEN SIE!

Im Mai 2018 wird im Programm von Radio Horeb der sogenannte Mariathon veranstaltet, bei dem unter anderem Spenden für den Ausbau des Sendernetzes von Radio Maria im Kongo gesammelt werden. Helfen Sie durch Ihre Gabe mit, die Menschen dort zu erreichen. Spendenkonto: ICR e.V. radio horeb, IBAN: DE05 7336 9920 7007 2862 36. Bitte überweisen Sie mit dem Stichwort „FOCUS-MONEY Kongo.“

Jhr. Franz Pöpsel

Chefredakteur FOCUS-MONEY

Sie ist ein Netz von Sendern, die sich gegenseitig unterstützen. Der deutsche Sender der „Weltfamilie“ heißt „Radio Horeb“ und ist bundesweit auf Digitalradio empfangbar. Horeb-Programmdirektor Dr. Richard Kocher sieht es als Verpflichtung, sich beim Aufbau von „Radio Maria Kongo“ finanziell zu engagieren: „Wir geben zurück, was unsere Hörerinnen und Hörer uns an Unterstützung zukommen haben lassen, und konnten über 1,3 Millionen Euro an unsere Freunde in Afrika weitergeben.“ Gerade in den afrikanischen Ländern sei das Radio eines der wenigen Medien, mit denen man Menschen – auch die ärmsten – in den entlegensten Gebieten erreichen könne.

Die Mission bleibt dabei nicht nur „spirituell“, sondern liefert konkrete Hilfen: „In den letzten Jahren haben wir Programme zur humanitären Unterstützung, Gesundheitsvorsorge, zur Alphabetisierung, Erziehung und Berufsförderung übertragen“, berichtet Jean Paul Kayihura, Referent für den afrikanischen Kontinent. Dank der Beiträge sind die Sender sehr erfolgreich bei der Prävention von Malaria. Das gilt auch bei Genitalverstümmelung von Frauen, die bei vielen Stämmen verbreitet ist.